

09. Sitzung

des Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Bergneustadt in der Begegnungsstätte Hackenberg Am Leiweg 2 a

Sitzungstag

13. 02. 2017

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:23 Uhr

Anwesend sind:

Tanja Bonrath	Vorsitzende	Rainer Cartmann	Sachk. Bürger
Erdogan Caylak	Stadtverordneter	Johannes Riegel	Sachk. Bürger
Doris Klaka	Stadtverordnete	Reinhard Sakowski	Sachk. Bürger
Axel Krieger (bis 19:37 Uhr)	Stadtverordneter	Gert Schmalenbach	Sachk. Bürger
Wolfgang Lenz	Stadtverordneter		
Dr. Christoph Stenschke	Stadtverordneter		
Bernd Warwel	Stadtverordneter		

von der Verwaltung:

BM Wlfrid Holberg
St. VRin Claudia Adolfs

St. OVR Johannes Drexler
St. CI Frank Jesse

Gäste:

Christian Wll, Verein für soziale Dienste e.V.
Joachim Kottmann, Musikschule Bergneustadt
Brigitta Esch, Michael Morfidis, Elisabeth Lütticke & Michael Zwingel, Begegnungsstätte Hackenberg

Es fehlt:

Lisa Marie Pütz Sachk. Bürgerin

Tagesordnung

09. Sitzung des

Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Bergneustadt

am 13.02.2017

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
------------	---------------------------------	---	--------------

Öffentliche Sitzung

1.		Übernahme der Kindertagesstätten in der Vossbücke und Zum Dreiert durch den Verein für soziale Dienste e.V.; Bericht von Christian Wll	3
2.		Bericht über die Arbeit der Musikschule (Rückblick 2016/ Ausblick 2017) von Joachim Kottmann	4/5
3.		Vorstellung der städtischen Jugendarbeit; Erfahrungsbericht von Michael Morfids	5
4.		Mitteilungen	5
5.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	6

Frau Bonrath begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Es wird beantragt, dass die Tagesordnungspunkte 2 & 3 getauscht werden. Der Ausschuss folgt diesem Ansinnen.

Öffentliche Sitzung

1. **Übernahme der Kindertagesstätten in der Vossbücke und Zum Dreiert durch den Verein für soziale Dienste e.V.; Bericht von Christian Wll**

Herr Wll dankt für die Einladung und lässt Grüße des Vorstandes übermitteln. Zusammenfassend informiert er über die Übernahme der Kindertagesstätten (KiTa) wie folgt:

- Insgesamt sind kreisweit 7 KiTas mit 455 Betreuungsplätzen sowie 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Stichtag 01.08.2016 von der AWO übernommen worden.
- Die zwei Bergneustädter Einrichtungen (KiTa Marie Schlei mit rd. 57 Plätzen sowie KiTa Anna Zammert mit 84 Plätzen) sind vollständig belegt.
- Der Übergang verlief reibungslos, zumal das Jugendamt und die Stadt über das notwendige Maß hinaus Hilfen erbracht haben und mit den Schulen eine sehr gute Zusammenarbeit herrscht.
- Ebenfalls wurden die pädagogische Konzeption sowie die daraus resultierende erfolgreiche Arbeitsweise aus der Vergangenheit fortgeführt.
- Der Erhalt dieser Einrichtungen ist durch die gute Vernetzung und Etablierung im Stadtgebiet langfristig gesichert.

Auf Nachfrage von St.v. Lenz ergänzt Herr Wll, dass nach dem wichtigen Kernpunkt des Abschlusses von Arbeitsverträgen nach dem TVöD ein auskömmliches Jahresergebnis angepeilt ist und bei möglichen Überschüssen Rücklagen gebildet werden. Dabei ist zu beachten, dass die KiTa Marie Schlei mietfrei von der AWO zur Verfügung gestellt wird, der Vfs Dauch in Bezug von Zuschüssen und Zweckbindungen dem Eigentümer gleichgestellt ist und die Zweckbindungsfrist durch die eingangs erwähnten Belegungen und Planungen eingehalten werden kann.

St.v. Stenschke fragt nach den Möglichkeiten zur integrativen Betreuung, worauf Hr. Wll ausführt, dass in jeder Einrichtung Kinder mit Einschränkungen aufgenommen werden, da die Betreuungsschlüssel angepasst und individuelle Einzelfallhilfen durch den Kreis bewilligt werden. Das zusätzliche fachspezifische Personal für integrative Plätze im Rahmen der Bildung von KiTas mit Schwerpunktsetzung ist hingegen entfallen.

BM Holberg berichtet abschließend über die Veranstaltung am 11.01.2017 mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vfs D, bei welcher er mit einem kurzen Grußwort zu Gast sein durfte und in welcher die Bediensteten ihre große Zufriedenheit ausgedrückt hätten.

2. Bericht über die Arbeit der Musikschule (Rückblick 2016/ Ausblick 2017) von deren Leiter Joachim Kottmann

Herr Kottmann führt aus, dass der Schülerstand nach der Einführung des G8-Abiturs nun langsam wieder ansteigt, denn nach einem Tiefstand bei ca. 150 Schülerinnen und Schülern (SuS) besuchen mittlerweile rd. 160 SuS die Musikschule. Insbesondere Kooperationen und Schulprojekte mit Gruppenunterricht wurden in der näheren Vergangenheit hinzugewonnen, darunter die KiTa Talstraße, GGS Wedenest und Orchester-AG am Willenweber-Gymnasium. Hinzu kommen das Senioren-Blockflöten-Ensemble im Pflege- und Betreuungszentrum Evergreen, der Workshop für Personen mit Demenz „Einfach-Mit-Singen-Chor“ sowie die etablierten Ensembles. Somit bietet die Musikschule ein vollumfängliches Angebot für alle Altersklassen, welches die Teilnehmer und Akteure stets motiviert und begeistert.

Als Antwort auf die Frage von Stv. Bonrath befindet sich eine gemeinsame Planung mit dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur für ein oder mehrere Projekte im Zusammenhang mit Flüchtlingen in Ausarbeitung. Eine terminliche Festlegung kann heute aber noch nicht avisiert werden.

Aufgrund der defizitären Finanzlage des Teilproduktes Musikschule regt der Musikschulleiter an, verstärkt auf das hiesige Angebot hinzuweisen und hierfür zu werben. Unter anderem auch zum Erhalt der Musikschule sind folgende Veranstaltungen in diesem Jahr geplant:

01. 04. 2017	Musikschulvorspiele im Heimatmuseum
21. 04. 2017	Erster Bandcontestentscheid zur Qualifizierung als Vorgruppe beim Rathausplatz-OpenAir in der BGS Hackenberg
12. 07. 2017	Benefizkonzert der Ensembles
Herbst 2017	Konzert um 5 in der Aula des Gymnasiums
Dezember 2017	Nikolausmarkt-Vorspiel im Heimatmuseum

Stv. Krieger gibt in diesem Kontext bekannt, dass

- am 06. 03. 2017 eine Veranstaltung mit Melanie Raabe im Krawinkel-Saal stattfindet, bei der etwaige Spenden dem Heimatmuseum und der Musikschule zu Gute kommen,
- aufgrund der verstärkten Werbung durch die Musikschule Meinerzhagen auch die hiesige Musikschule beworben werden sollte,
- das Konzert „Blue Monday“ im Anschluss an die Sitzung im Krawinkel-Saal stattfindet,
- die Bereitschaft besteht, kostenfreie Veranstaltungen für die Musikschule im Schauspielhaus anzubieten,
- es sehr erfolgreiche Projekte zum Thema „Mathe & Musik“ gibt,
- Ende Mai 2017 ein gemeinsames Bühnenprogramm „Die 4 von der Ersatzbank“ stattfindet,
- das „Neugierde“-Projekt mit Flüchtlingen durch die Kulturwerkstatt in Gummersbach und mit der Bereitstellung von Fördermitteln erfolgreich durchgeführt wurde.

Abschließend ergänzt BM Holberg, dass er über ein erneutes Anschreiben die hei-

nische Wirtschaft zur Unterstützung der Musikschule Bergneustadt appelliert habe und die politischen Vertreter ebenfalls bat, hierfür zu werben. Trotz Unterstützung durch den Edeka-Markt und vor allem durch die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt verbleibe weiterhin für 2016 ein ungedeckter mittlerer vierstelliger Betrag.

3. **Vorstellung der städtischen Jugendarbeit; Erfahrungsbericht von Michael Morfidis**

Frau Esch und Herr Morfidis erläutern eingehend über die präventive Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit, stellen die Räumlichkeiten und die Personalsituation vor und unterrichten über ausgewählte Handlungsfelder und Schwerpunkte in ihrer täglichen Arbeit. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass sich die Aufgabenfelder der BGS nicht nur auf Kinder und Jugendliche erstreckt, sondern auch auf Familien, Senioren und Menschen mit Behinderungen, welche die Räumlichkeiten entsprechend nutzen bzw. mieten können sowie auf die Tatsache, dass die BGS allen Menschen, unabhängig des Wohnortes offensteht. Beispielhaft für regelmäßige Veranstaltungen ist das Stadtteilgespräch, die Ausbildungsbörse sowie der Oster- und Herbstferienspaß zu nennen, welche von den dortigen Personen organisiert werden.

Hinsichtlich der Finanzierung führt Herr Drexler aus, werden die Personalkosten für zwei Fachkraft-Vollzeitstellen vom Oberbergischen Kreis übernommen. So sind von den 86 Wochenstunden, die auf die Arbeit in der BGS entfallen, 78 Wochenstunden gegenfinanziert. An diesem Stundenkontingent orientieren sich auch die Öffnungszeiten, die auf der Homepage unter www.bgshackenberg.de eingesehen werden können. Auf die vielfältigen Informationen der Homepage wird verwiesen.

Im Rahmen des intensiven Erfahrungsaustauschs der Anwesenden wird veraltungsseitig auch nochmals die Notwendigkeit aufgezeigt, das Aufgabenfeld von Hr. Bünyamin Yilmaz neu festzusetzen. So soll nach Abschwächung der Flüchtlingszuweisungen die Streetwork-Arbeit wieder aufgenommen und die entsprechende Finanzierung beantragt werden. Dies ist auch insbesondere aufgrund des für die Jahre 2017/2018 geplanten Ausbaus des Multifunktionsgeländes hinter der BGS Krawinkel-Saal geboten.

BM Holberg spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für ihr Engagement aus und bekundet, dass eine Stadt wie Bergneustadt über diese Einrichtung und die geleistete Arbeit glücklich sein kann.

Abschließend bietet H. Drexler an, dass künftige Sitzungen des Öfteren in der BGS stattfinden können.

4. **Mitteilungen**

./.

5. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

St.v. Lenz fragt an, ob der Sanitätsraum im Gebäude Krawinkel-Saal für Veranstaltungen des Förderkreises zur Verfügung gestellt werden könnte und garantiert die zweckentsprechende Nutzung des Raumes. Herr Drexler teilt mit, dass dies in Kürze erfolgen kann.

unterz am

gesehen am

Vorsitzende

Schriftführer

Bürgermeister
